



Entwicklung moderner Bienenhaltung im Kaffeewald von Äthiopien –

**Schaffung selbständiger Einkommen in ländlichen Regionen
für unterprivilegierte und Arme**

Ausgangssituation

Die Landwirtschaft spielt eine zentrale Rolle in der ökonomischen Entwicklung Äthiopiens. Sie beschäftigt immer noch 85 % der Bevölkerung. Trotz der vorhandenen Ressourcen und guter klima-ökologischer Voraussetzungen sind es v.a. das rasche Bevölkerungswachstum und damit verbundene Umweltzerstörung sowie mangelnde Bildung, adäquate Technologie und Infrastruktur, die die sozioökonomische Entwicklung hemmen.

*Sozio-
ökonomische
Situation*

Dies gilt auch für die Region Bonga (Kaffa Zone). Umgeben von den letzten noch verbliebenen, ursprünglichen Regenwäldern stellt die nachhaltige Nutzung der vorhandenen natürlichen Ressourcen im Zeichen von schnellem Bevölkerungswachstum eine immense Herausforderung dar.

Region Bonga

Zielsetzung

Hauptziel des Projektes ist die Armutsbekämpfung bzw. die Verbesserung der Einkommens- und Ernährungssituation in der ländlichen Region des Gewata-Bezirks (Kaffa Zone) durch gezielte Verbesserung der Bienenhaltung. Diese besitzt in Äthiopien eine lange Tradition. Allerdings sind weder Bienenhaltung noch Honiggewinnung zeitgemäß oder effektiv. Die erzielten Erträge sind niedrig und von geringer Verarbeitungsqualität.

Armutsbekämpfung

Aufgrund hoher Nachfrage stellt die Honigproduktion sowohl eine attraktive Einkommensquelle, als auch eine ideale Möglichkeit zur Nahrungsergänzung dar. Da die traditionelle Bienenhaltung jedoch meist in Bäumen erfolgt, sind die damit verbundenen Tätigkeiten in der Regel nur von Männern auszuführen. Frauen bleiben daher ausgeschlossen.

*Honigproduktion
als Männer-
domäne*

Die Zielgruppe des Projektes sind die ökonomisch und sozial unterprivilegierten Gruppen der lokalen Gesellschaft in der Region um die Stadt Bonga (Kaffa Zone), insbesondere allein stehende Mütter und ältere Menschen. Ihre Fähigkeit, eigenes Einkommen zu generieren soll hiermit gestärkt werden.

Zielgruppe

Unsere Förderung

Dieses Projekt dient als Pilotprojekt und soll zunächst 15 Personen, davon mindestens 1/3 Frauen qualifizieren. Zusammen mit ihren Familienmitgliedern profitieren somit ca. 100 Personen direkt von der Maßnahme. *100 Menschen profitieren von*

Neben der Bereitstellung von 30 Bienenkästen, moderner Imkerausrüstung, Geräten zur Weiterverarbeitung aus lokaler Produktion und einem kleinen Verarbeitungszentrum finanzieren wir zusammen mit unseren Partnern intensive Trainingsmaßnahmen und die anschließende Vor-Ort-Beratung der Teilnehmer. *Trainingsmaßnahmen und*

Die Einführung angepasster Technologien in der Bienenhaltung erleichtert und erhöht die Honigproduktion um ein Mehrfaches und verschafft auch Frauen Zugang zu dieser wirtschaftlich interessanten Einkommensquelle. *Technologie-transfer*

Kooperationspartner

- Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (Kofinanzierung)
- Ethiopian Catholic Secretariate (Ko-Finanzierung)
- Jimma-Bonga Catholic Secretariate (Implementierung)
- SNV Ethiopia (Beratung, Supervision)

Laufzeit

Mai – Dezember 2006